

Verdiente Preisträger

Konzert im Rihm-Forum

Bereits zum siebten Mal wurde der Europäische Kammermusikwettbewerb ausgetragen, der gemeinsam vom Max-Reger-Institut, von der Internationalen Max-Reger-Gesellschaft und von der Stadt Karlsruhe veranstaltet wird. Neun Ensembles hatten sich der im Wettbewerb vorgeschriebenen Anforderung gestellt, das Max-Reger-Pflichtstück in Originalbesetzung zu interpretieren. Die Jury, die aus Saule Tatubaeva, Markus Hadulla, Frauke May-Jones und Susanne Popp bestand, entschied letztlich auf einen geteilten dritten, einen zweiten und einen ersten Preis.

Beim Preisträgerkonzert im recht gut besuchten Wolfgang-Rihm-Forum präsentierten die vier platzierten Ensembles eine breite Palette an Kompositionen, die den hohen Rang des Wettbe-

Vier Ensembles aus Kammermusikwettbewerb

werbs belegten. Schon die rein technische Bewältigung der teilweise sehr schwierigen Stücke begeisterte, die emotionale Tiefe der Interpretationen ließ einem zuweilen den Atem stocken und erhöhte das Bedauern, dass manches Werk nur in Ausschnitten gespielt werden konnte. Den dritten Platz teilten sich das Schumann-Trio (Reona Kuwata, Flöte; Kyoka Matsuyama, Violine und Yi Lu, Viola) und das Trio Lepor (Marie-Helene Leonhardi, Violine; Nicola Pfeffer, Violoncello und Aida Maldonado Diaz, Klavier). Während das Schumann-Trio mit Max Regers Serenade in G-Dur (op. 141a) zu hören war, präsentierte das Trio Lepor den dritten und vierten Satz aus Schostakowitschs Klaviertrio in e-Moll (op. 67).

Hochinteressant waren die beiden Ausschnitte, die das zweitplatzierte Duo Loisto (Fiona Milla Jäntti, Violine und Ryo Yamanishi, Klavier) wählte: Den dritten Satz aus George Enescus Sonate in a-Moll und den ersten Satz aus Bernd Alois Zimmermanns Sonate für Violine und Klavier. Mut bewies das Sieger-Duo, das sich neben dem ersten Satz aus Max Regers Sonate in B-Dur (op. 107) für Jörg Widmanns „Fünf Bruchstücke für Klarinette und Klavier“ entschied. Den ungewöhnlichen Anforderungen des Werkes wurde das Duo Jilo (Julia Puls, Klarinette und Viktor Soos, Klavier) geradezu vorbildhaft gerecht.

Abschließend wurde es emotional: Susanne Popp, die 46 Jahre ihres Lebens dem Werk Max Regers widmete, wurde als Leiterin des Max-Reger-Institut verabschiedet. Jaleh Perego und Saule Tatubaeva umrahmten musikalisch die kleine Feier, bei der Thomas Seedorf die Laudatio hielt. Manfred Kraft